

Blümentraum – der Hitze zum Trotz

Es wird immer heisser. Nicht nur jetzt in dieser Jahreszeit, sondern allgemein. Damit im Sommer die Freude an Blumen nicht vergeht, gibt es eine gute Alternative. Sarah Dupasquier verzauberte mit Kunstblumen einen Coiffeursalon in Luzern.

Text **Simone Gumpp**
Bilder **Simone Gumpp, Božo Paradžik**
Werkstücke **Sarah Dupasquier**

Es ist drückend heiss und Sarah Dupasquier arbeitet wie immer konzentriert und mit Hingabe an ihren Werkstücken. Sie liebt das Filigrane, die Feinheiten und das Zarte an der Floristik. Die Blumen, welche sie in den Händen hält, wirken zwar fein und zart, aber sie sind robust und äusserst langlebig, denn sie sind nicht echt. Die Entwicklung der Kunstblumen ist in den letzten Jahren rasant weitergegangen und der Unterschied zur Natur wird tatsächlich immer kleiner.

Öffentliche Bereiche mit Kunstblumen

Es gibt Bereiche, wo künstliche Blumen absolut passen und es berechtigt ist, diese adäquat einzusetzen. Dieser Meinung ist Sarah Dupasquier und sie fügt hinzu: «In einem Coiffeurgeschäft wie hier bei Patrizia und Josefine in Luzern leiden im Sommer frische Blumen zu sehr.» Die Hitze und die Chemikalien setzen frischen Blumen zu. Deshalb machte sie Werkstücke mit Kunstblumen, welche gemischt werden mit natürlichen Materialien. Denn das bringt noch stärker den Touch des Natürlichen rein.

Das richtige Gesamtpaket

Für die Floristin ist schlussendlich immer das Gesamtpaket, was zählt: «Auch bei echten Blumen muss die Kombination sitzen. Damit meine ich den Ort, das Gefäss und die Gestaltung der Blumen. Und so ist es auch mit Kunstblumen. Denn wenn das Gesamtpaket nicht passt, dann sieht es zuletzt nicht gut aus. Egal mit welchen Blumen.» Und während Sarah das Coiffeurgeschäft dekoriert, beobachtet sie die Reaktionen der Kundinnen. →



SILKKA
flowers for life

1| Romantisch-elegant: Pfingstrosen und Rosen kombiniert mit Schafgarben, *Eucalyptus* sowie echtem, wildem Thymian in edlem Silbergefäss. Alles fotografiert im Coiffeurgeschäft Patrizia Scofano & Josefine Stoneham, Luzern.



2|



3|

- 2| Natürlich und filigran: Wiesenartige Gestaltung u.a. mit verschiedenen Schafgarben, Rittersporn, Gräsern (echten und künstlichen) und Wicken. Auch wenn es noch so heiss wird, der Dekoration am Fenster passiert gar nichts. «Wir sind begeistert, denn unser Geschäft sieht auch während den Sommerferien belebt aus», meinte Josefine Stoneham freudig.
- 3| Die Kunden werden am Eingang des Coiffeursalons von zwei Fröschen begrüsst. Natürlich wissen viele im Wey-Quartier, dass ein Frosch das Wappen der Wey-Zunft ziert.
- 4| Zauberhafte Blütenwolke: Sarah Dupasquier zieht einzelne weisse Hortensienblüten auf silbernem Zierdraht zur Blütenwolke auf. Die Kunden im edlen Coiffeursalons blicken nun während dem Haarewaschen an ein kleines Kunstwerk hinauf.

Tipp: Möchten Sie mehr erfahren zum Thema Kunstblumen?

Dann merken Sie sich den 10. Januar 2018 vor. Im Espresso-Learning erhalten Sie in 90 Minuten alles Wissenswerte. Start um 7 Uhr im Blumenmarkt Zürich-Wangen. Weitere Kurse zu diesem Thema sind in Planung.



Tipp: Es lohnt sich, bei der Verarbeitung von Kunstblumen eine sehr starke Drahtzange zu verwenden, eventuell mit Übersetzung.

Die meisten sehen gar nicht, dass die Blumen nicht echt sind. Erst als man sie darauf hinweist, meint eine Dame: «Na also, sieht doch super aus!»

Einfacher, als man denkt

Viele Floristen haben innerlich eine grosse Abneigung gegen Kunstblumen, was nachvollziehbar ist. Aber der Umgang mit Kunstblumen ist weniger schwierig, als man denkt. Für Sarah Dupasquier ist es wichtig, dass man genau so sorgfältig arbeitet, als wären es Frischblumen. Damit die Werkstücke noch natürlicher wirken, ergänzt sie sie mit echten Werkstoffen wie z.B. Gräsern, wildem Thymian oder Steineiche – die allesamt ideal eintrocknen. Lachend fügt sie hinzu: «Ich entkünstliche zudem die Blumen.» Was sie damit genau meint, erklärt sie umgehend: «Kunstblumen sehen natürlicher aus, wenn man ihnen von der Perfektion nimmt. Deshalb kürze ich da und dort oder ich schneide was raus.» Blüten und Blätter werden selbstverständlich aufbewahrt, um damit Verpackungen aufzupeppen oder Mitbringsel zu verschönern.

Ein Florist kreiert Kunstblumen

Entwickelt und laufend verbessert werden die hier abgebildeten Kunstblumen von Patrick Oude Groeniger. Er ist Besitzer der Firma Silk-Ka, welche von Holland aus agiert und durch Beck AG in der Schweiz vertreten ist. Patrick wuchs auf umgeben von Blumen, denn sein Vater war Florist. Nach seiner Ausbildung gewinnt er verschiedene Auszeichnungen an nationalen und internationalen Floristik-Meisterschaften. Aber dann setzte eine Allergie seinen Träumen ein Ende. Er befolgte jedoch den Spruch «Wenn dir das Leben eine Zitrone gibt, mach Limonade daraus» und startete einen noch viel grösseren Traum – er gründete die Firma Silk-Ka. Und heute, nach 25 Jahren, gehören seine Kollektionen zur Topliga innerhalb der Kunstblumenszene. 🍋



4|



5| Rustikal, aber dennoch edel: Kranz aus verschiedenen Schafgarben und Beeren kombiniert mit echter *Euphorbia spinosa*.
Bild links: Sarah Dupasquier unter der Hortensienwolke. Privat schwebt sie lieber auf Wolke sieben.



6| Smart and simple: Diese täuschend echten *Gloriosa superba* kommen in den Glasvasen perfekt zur Geltung. Wasser nicht vergessen, damit es echter aussieht.

▲▲▲▲▲
Flours de rêve – En dépit de la chaleur
Il fait de plus en plus chaud. Pas seulement en cette saison, mais en général. Pour ne pas renoncer à des fleurs l'été, il y a une bonne alternative. Sarah Dupasquier a décoré un salon de coiffure à Lucerne avec des fleurs artificielles.

Il fait une chaleur oppressante et, comme toujours, Sarah Dupasquier travaille avec concentration et dévotion à ses créations. Les fleurs qu'elle tient à la main ont un aspect tendre et délicat mais sont solides et durent très longtemps, étant donné qu'elles ne sont pas naturelles. Ces dernières années, le développement des fleurs artificielles a été fulgurant et la différence avec la nature est de moins en moins visible.

Espaces publics avec des fleurs artificielles

Il y a des endroits auxquels les fleurs artificielles conviennent parfaitement et où il est légitime de les placer d'une manière appropriée. C'est l'avis de Sarah Dupasquier, qui ajoute: «Dans un salon de coiffure comme chez Patrizia et Josefina à Lucerne, les fleurs fraîches souffrent trop de la chaleur en été.» La chaleur et les produits chimiques ne leur conviennent pas. C'est pourquoi elle a réalisé des créations avec des fleurs artificielles mélangées avec des matériaux naturels, ce qui renforce la touche de naturel.

Plus facile qu'on ne pense

Nombre de fleuristes ont une grande aversion pour les fleurs artificielles, ce qui est compréhensible. Le travail est cependant moins difficile qu'on ne pense. Pour Sarah Dupasquier, il est important de lui accorder autant de soin que si c'étaient des fleurs naturelles. Afin que les créations aient un aspect plus naturel, elle les complète avec des végétaux, p. ex. des herbes comme le thym ou le chêne vert – le tout bien séché. En riant, elle ajoute: «Je 'désartificialise' en outre les fleurs – et explique ce qu'elle entend par là – Les fleurs artificielles ont un aspect plus naturel quand on les présente moins parfaites. Je coupe donc quelque chose par-ci, par-là.» Les fleurs et les feuilles sont naturellement conservées pour décorer les emballages ou embellir les cadeaux.